



Bergbaunewsletter

18. KW 2016

Tschechien

Am 3.5. hat die OKD die Insolvenz eingereicht. Man habe nicht mehr genug finanzielle Mittel, um allen Verpflichtungen nachzukommen. Dies musste OKD-Generaldirektor Dale Ekmark am Dienstag verkünden. Das Unternehmen hat mehr als 630 Mio. Euro Schulden. Im Kabinett gilt die Insolvenz als die beste aller schlechten Lösungen. Premier Bohuslav Sobotka sagte am Mittwoch nach einem Treffen der Koalitionsspitzen: *„Wichtig ist, das die OKD vorerst in Betrieb bleibt. Das kann nun leichter werden, wenn dem Insolvenzantrag stattgegeben wird. Damit würde sich die OKD von älteren Verbindlichkeiten befreie, sie müsste diese also nicht selbst begleichen. Dadurch kämen dann leichter die Finanzmittel zusammen für den Weiterbetrieb und die Auszahlung der Löhne.“* Am Mittwoch wurde im Kabinett auch eine Vorruhestandsregelung für Bergleute verabschiedet. Die Bergleute können damit sieben Jahre früher in Rente gehen. Die Autoindustrie im Umland von Ostrava hat 1.000 Arbeitsplätze angeboten.

Polen

Der Vorstand der neu gegründeten Polska Grupa Gornicza (PGG):

Tomasz Rogala – Präsident

Piotr Bojarski – Vizepräsident Produktion

Adam Hochul – Vizepräsident Verkauf

Jerzy Jancewski – Vizepräsident Mitarbeiter

Andrzej Paniczek – Vizepräsident Finanzen

Türkei

Die Kohlenimporte stiegen im März um 25%. Russland lieferte 2.76 Mio.t Kraftwerkskohle, Kolumbien 1.13 Mio.t und Südafrika 609.920t. Bei Koks Kohle lieferten Australien 44.298t, USA 73.837t und Russland 62.188t.

Russland

In den ersten vier Monaten stieg die Kohleförderung um 5,8% auf 125.973.000t. Der Export von Kohlen erhöhte sich um 6,3% auf 50.458.000t. Hier einige Gesellschaften: JUSCHKUZBASSUGOL – 4.2 Mio.t (+35,9%), OAO JAKUTUGOL – 3.4 Mio.t (+20,2%), OJSC SUEK – 37.4 Mio.t (+16,6%), SDS-UGOL – 9.6 Mio.t (+4%), KTU – 14.2 Mio.t (+4,7%), JUSCHNI KUZBASS – 2.9 Mio.t (-15,7%), RASPADSKAJA – 3.0 Mio.t (-15,3%) und VOSTSIBUGOL – 4.3 Mio.t (-7,8%).

Kasachstan

Glencore erwägt den Verkauf seiner 70% am Goldtagebau Vasilovskoje. Der Verkauf wird von der Deutschen Bank und BMO Capital Markets gesteuert.

Demokratische Republik Kongo

Die kanadische Ivanhoe Mines treibt ihr Projekt des Zink- Kupferbergwerks Kipushi voran. Nach einer neuen wirtschaftlichen Bewertung durch die australische OreWin und die südafrikanische MSA-Group würden die Entwicklungskosten 409 Mio. USD betragen. Geplant sind jährlich 530.000t Zinkkonzentrat mit einem Gehalt von 53%. Die „Big Zinc“ Zone enthält 10.2 Mio.t Erz mit durchschnittlich 34,9% Zink.



Exploration Kipushi

Brasilien

Den beiden Bergbauriesen BHP Billiton Ltd. und Vale SA steht nach der Umweltkatastrophe wegen eines Dammbrechens des gemeinsamen Eisenerztagebaus Samarco Mineracao eine Klage über 43,55 Mrd. USD ins Haus.

Australien

Rio Tinto hat am 4.5. einen sehr seltenen 2,83 Karat violetten Diamanten präsentiert. Gefunden wurde er im Diamantentagebau / -bergwerk Argyle im August 2015 und hatte ursprünglich 9,17 Karat. Das Bergwerk Argyle ist seit 32 Jahren in Förderung und produziert mehr als 90% an rosa Diamanten weltweit.



Rosa und violette Diamanten



Tagebau Argyle



Bergwerk Argyle

China

Eine der größten Kohlegesellschaften, die Shenhua Group China hat eine Vereinbarung mit der Solarreserve LLC unterschrieben ein 1.000 MW Solarthermie Kraftwerk zu bauen. Mit einem Salzschnmelze Power Tower verfügt die Anlage über einen Energiespeicher, um auch über Nacht Strom liefern zu können. Die Crescent Dunes Solaranlage in Nevada arbeitet nach diesem Prinzip und kann bis zu zehn Stunden im Volllastbetrieb Strom liefern.



Crescent Dunes Solaranlage

Für das Jahr 2015 haben 39 Bergwerksgesellschaften einen Gesamtverlust von 785.4 Mio. USD gemeldet. Den größten Verlust mit 400 Mio. USD meldeten die SDIC Xinji Energy und die China Coal Energy mit 385 Mio. USD. 19 Unternehmen meldeten einen Gewinn, darunter die China Shenhua Coal Mining mit 2,5 Mrd. USD.

Indien

Die Coal of India Ltd. will in den nächsten Jahren Milliarden investieren, um ihr angestrebtes Ziel der Verdoppelung der Kohleförderung zu erreichen. Investiert werden soll in neueste Maschinen- und Bergbautechnik. Dieser Plan stößt bei den Gewerkschaften mit ihren mehr als 350.000 Mitgliedern auf starken Widerstand, da befürchtet wird, dass mehr als 100.000

Arbeitsplätze verloren gehen und viele Dienstleistungen an Firmen vergeben werden könnten.

In den wichtigsten Eisenerz fördernden Provinzen Odisha, Jharkhand, Goa und Karnataka stiegen die Lagerbestände auf 140 Mio.t. Die Planförderung für das laufende Geschäftsjahr liegt bei 180 Mio.t. Die Lagerbestände bestehen zu mehr als 85 Mio.t aus Armerzen, die auf dem heimischen Markt keine Abnehmer finden.

Das Land erlebt derzeit eine Hitzewelle mit Temperaturen bis zu 46°C. In vielen Kohletagebauen wurde deshalb die Förderung auf der Mittagsschicht gestoppt und die Nachtarbeit ausgeweitet. Befürchtet wird von den Gesellschaften, dass es in vielen Bereichen zur Selbstentzündung von Kohle kommen kann. Für die Bergleute wurden zusätzliche gekühlte Ruheräume aufgestellt, um sie vor Hitzeschlag und Dehydrierung zu schützen.

Grubenunglücke

Bei einer Schlagwetterexplosion auf dem Bergwerk Maloiwanskaja in der Volksrepublik Lugansk sind wahrscheinlich zehn Bergleute getötet worden. Zwei Bergleute konnten bislang tot geborgen werden. Vier Bergleute kamen mit Verbrennungen ins Krankenhaus. Das Bergwerk wurde illegal betrieben.

Bei einer Schlagwetterexplosion auf dem Bergwerk Shaba in Yangjing in China wurden mindestens sechs Bergleute getötet.

Glückauf

